Route 10
(39,60 km)

Windischeschenbach - Gleißenthal - Püllersreuth - Lenkermühle - Döltsch - Kirchendemenreuth - Steinreuth - Frodersreuth - Wildenreuth - Neuenreuth - Sassenhof - Hauxdorf - **Erbendorf** - Wetzldorf - Thumsenreuth - Reuth b. Erb. - Krummennaab - Trautenberg - Windischeschenbach

Viele weitere Informationen und Wissenswertes finden Sie im Internet unter www.simultankirchenradweg.de.

Katholische Pfarrkirche
Mariä Himmelfahrt
Kirchgasse 6
92681 Erbendorf

Katholisches Pfarramt
Erbendorf
Telefon 0 96 82 - 18 35 93 - 0
info@pfarrei-erbendorf.de

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Simultankirchen in der Oberpfalz e.V.

Ev.-Luth. Pfarramt
Rothenstadt
Kirchenstraße 33
92637 Weiden

Telefon 09 61- 4 34 72
verein@simultankirchen.de

Gedruckt auf Recyclingpapier

Visuelle Konzeption:
AHA! Werbeagentur GmbH

Bilder: © Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald; © Anelina - Fotolia.com; © Stefan Gruber; © Stadtarchiv Sulzbach-Rosenberg

Karte: © openstreetmap.org

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das Bayerische Staatsminsiterium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Erleben. Erfahren. Entdecken.

Mariä Himmelfahrt in Erbendorf

Simultankirchen
Radweg

Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.

Kurzchronik zu Mariä Himmelfahrt

Die Kirche ist der Gottesmutter Maria geweiht.

* Die Kirche wurde erstmals im Jahre 1416 erwähnt.
* Ein Stein an der Ostseite der Sakristei mit der Inschrift „Ano 1474 issp chori“ (= Anfang des Chorbaues) weist auf den ältesten Teil der Kirche hin.
* In den Jahren 1568, 1676, 1771 und 1796 fiel die Kirche wiederholt Stadtbränden zum Opfer.
* Nach dem Brand 1796 dauerte der Wiederaufbau der Kirche bis 1799.
* 1865/66 wurde der heutige 54 Meter hohe Turm errichtet.
* Im Jahre 1923 fanden die Erweiterung nach Westen und der Einbau der Empore statt.
* Hochaltar und Orgelprospekt stammen aus der 1802 säkularisierten Franziskanerkirche in Kemnath.
* Die beiden Seitenaltäre sowie die Beichtstühle wurden 1804 aus der Kirche am Barbaraberg bei Speinshart erworben.
* Die Deckengemälde schuf der Münchner Laienbruder, Frater Rudolph Schmalz, in den Jahren 1927 bis 1929.

Simultaneum in Mariä Himmelfahrt

* Einführung 1663.
* Aufhebung 1918.
* Heute ist die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt im Eigentum der katholischen Pfarrei Erbendorf.

Ausgegraben …

Für den Hochaltar der Simultanpfarrkirche stiftete im Jahr 1833 der Seifensieder Kammerer ein neues Hochaltarbild mit dem Motiv Mariä Himmelfahrt. Die Protestanten erhoben dagegen natürlich Einspruch. Gut 16 Jahre stritten die beiden Konfessionen um dieses Altarbild, bis durch die Simultankirchenstiftung im Jahre 1849 ein zweites Altarbild mit der Himmelfahrt Christi angebracht wurde.

Damit jetzt die Gläubigen der jeweiligen Konfession auch ihr richtiges Bild am Altar sehen konnten, wurde am Hochaltar eine spezielle Drehkonstruktion eingerichtet, die es ermöglichte, bei den evangelischen und katholischen Gottesdiensten das entsprechende Bild zu zeigen.

Anscheinend war das von Kammerer gestiftete Altarbild aber nicht schön genug. Denn bereits 1851 gaben die Katholiken ein neues Mariä-Himmelfahrts-Bild beim Münchner Kunstmaler Ulrich Halbreiter in Auftrag, das heute noch den Altar schmückt.